

**Das Protokoll wurde genehmigt am 13.02.2014.**

**Protokoll**

über die Sitzung des Schulausschusses der Samtgemeinde Sottrum am 26. September 2013 im Sitzungssaal des Rathauses:

Beginn: 18.05 Uhr

Ende: 19.03 Uhr

Zu der am 20. September 2013 schriftlich unter Abkürzung der Ladungsfrist und unter Mitteilung der Tagesordnung einberufenen Sitzung haben sich folgende Mitglieder des Schulausschusses eingefunden:

1. Wolfgang Harling, Vorsitzender
2. Dietrich Adler (Vertreter für Marc Terborg)
3. Herbert Cordes
4. Christa Kirchhof (Vertreterin für Beate Mitzlaff)
5. Hans-Jürgen Krahn
6. Dr. Torsten Lohmann
7. Jan-Christoph Oetjen
8. Dr. Friederike Paar
9. Ulrich Thiart

**Nichtratsmitglieder mit Stimmrecht:**

1. Ursula Schmidt, Lehrervertreterin der Schulen der Samtgemeinde Sottrum
2. Corinna Ader-Schumann, Elternvertreterin der Schulen der Samtgemeinde Sottrum

**Nichtratsmitglieder ohne Stimmrecht:**

1. André Barth, Schulleiter der Oberschule an der Wieste
2. Franz Wenzl, Schulleiter des Gymnasiums Sottrum (ab TOP 4, 18.15 Uhr)

**Es fehlt entschuldigt:**

1. Christopher Lange, Schülervertreter

**Von der Verwaltung:**

1. Samtgemeindebürgermeister Luckhaus
2. Erster Samtgemeinderat Freytag
3. Verwaltungsfachangestellte Wulf (Protokollführerin)

**Tagesordnung**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
2. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls der Schulausschusssitzung vom 06.06.2013

4. Stellungnahme der Samtgemeinde zur Einrichtung einer IGS in der Stadt Rotenburg (Vorlage Nr. 092/2013)
5. Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde
6. Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
7. Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde

**Punkt 1: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ausschussmitglieder, Feststellung der Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge**

---

Vorsitzender (Vors.) Harling eröffnet die Sitzung. Er stellt fest, dass der Schulausschuss der Samtgemeinde Sottrum ordnungsgemäß einberufen und beschlussfähig ist. Ferner stellt er die anwesenden Ausschussmitglieder und die Tagesordnung fest. Er begrüßt die anwesenden Schulleiterinnen und Schulleiter der Schulen der Samtgemeinde Sottrum als beratende, nicht stimmberechtigte Mitglieder. Weiterhin begrüßt er die anwesenden Vertreter der lokalen Zeitungen.

Samtgemeindebürgermeister (SGBgm.) Luckhaus bittet um Erweiterung der Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „1a“ „Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Ausschussmitglieder gem. § 71 Abs. 7 NKomVG i.V. mit § 54 Abs. 3 und § 43 NKomVG“. Hierüber besteht Einstimmigkeit. Sodann stellt Vors. Harling die Tagesordnung fest.

**Punkt 1 a: Verpflichtung der nicht dem Samtgemeinderat angehörenden Ausschussmitglieder gem. § 71 Abs. 7 NKomVG i.V. mit § 54 Abs. 3 und § 43 NKomVG**

---

Der Schulleiter der Oberschule an der Wieste, Herr André Barth, ist gemäß § 71 Abs. 7 NKomVG i. V. mit § 54 Abs. 3 und § 53 NKomVG durch den Samtgemeindebürgermeister Luckhaus vor Aufnahme seiner Tätigkeit auf seine Pflichten nach §§ 40 bis 42 NKomVG hingewiesen worden. Außerdem wird er gemäß § 60 NKomVG von SGBgm. Luckhaus förmlich per Handschlag verpflichtet, seine Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen unparteiisch wahrzunehmen und die Gesetze zu beachten.

**Punkt 2: Unterberechnung für die Einwohnerfragestunde**

---

Es werden keine Fragen gestellt.

**Punkt 3: Genehmigung des Protokolls der Schulausschusssitzung vom 06.06.2013**

---

Ohne Aussprache wird einstimmig (9 Ja-Stimmen, 2 Stimmenthaltungen) beschlossen:

Das Protokoll über die Schulausschusssitzung vom 06.06.2013 wird genehmigt.

#### **Punkt 4:      Stellungnahme der Samtgemeinde zur Einrichtung einer IGS in der Stadt Rotenburg (Vorlage Nr. 092/2013)**

---

Der Kreisschulausschuss hat in seiner Sitzung am 11.09.2013 über die Einrichtung einer IGS in Rotenburg (Wümme) beraten und empfohlen, der Einrichtung einer IGS in Rotenburg zuzustimmen und den Einzugsbereich für den Standort auf den gesamten Südkreis ausdehnen zu wollen. Die Stadt Rotenburg hat ihrerseits mitgeteilt, die Schulgröße auf 96 Schülerinnen und Schüler pro Jahrgang zu beschränken.

Es ist angeraten, dass die Samtgemeinde Sottrum ebenso wie die Samtgemeinde Bothel und die Stadt Visselhövede sich positioniert und eine Stellungnahme zur Planung der Errichtung einer IGS in Rotenburg (Wümme) abgibt.

In der Samtgemeinderatssitzung am 19.09.2013 ist beschlossen worden, diese Thematik zunächst im Schulausschuss vorzuberaten.

Vors. Harling verliert die Kreisschulausschussempfehlung. Die Stadt Rotenburg (Wümme) hat weitergehend erklärt die Haupt- und Realschule in Rotenburg nicht mehr vorzuhalten, wenn eine IGS in Rotenburg eingerichtet wird.

SGBgm. Luckhaus trägt umfassend zur Thematik vor und berichtet, dass die von der Stadt Rotenburg eingeplante Zahl von 96 Schülern je Jahrgang durch die Landesschulbehörde auf 120 Schüler/innen (maximal 4-zügig) korrigiert und auf 120 Schüler/innen festgesetzt wurde.

Am. Oetjen spricht sich für eine Schulträgerschaft der Stadt Rotenburg (Wümme) aus, sollte die IGS nur für die Stadt Rotenburg (Wümme) realisiert werden. Sollte allerdings der gesamte Südkreis als Einzugsgebiet berücksichtigt werden, muss die Schulträgerschaft beim Landkreis Rotenburg (Wümme) liegen. Er befürchtet, dass nicht alle Schüler außerhalb von Rotenburg berücksichtigt werden und stellt den Antrag, dass die Samtgemeinde Sottrum ablehnt, einem Schuleinzugsbereich für eine Integrierte Gesamtschule in der Schulträgerschaft der Stadt Rotenburg (Wümme) zugeordnet zu werden. Die Samtgemeinde Sottrum sollte ausdrücklich fordern, dass eine Integrierte Gesamtschule, die für den ganzen Südkreis erreichbar sein soll, in der Schulträgerschaft des Landkreises geführt wird.

Am. Dr. Lohmann ruft in Erinnerung, dass eine Befragung zur Einrichtung einer Integrierten Gesamtschule in Sottrum stattgefunden, jedoch dem Umfrageergebnis nach keine Mehrheit gefunden hat. Er spricht sich dafür aus, dass die Schülerinnen und Schüler wohnortnah beschult werden. Der Einrichtung einer ergänzenden Angebotsschule in Form einer IGS steht er grundsätzlich positiv gegenüber.

Am. Dr. Paar teilt mit, dass in Sottrum eine IGS keinerlei Sinn macht, da die bestehenden Angebote gut angenommen werden und mit einer Einrichtung einer IGS generell gefährdet werden. Die hohe Qualität der Sottrumer Schulen spricht für sich. Wenn Eltern ihre Kinder aus pädagogischen Gründen auf eine Integrierte Gesamtschule schicken wollen, so müssen diese eben den Fahrtweg in Kauf nehmen. Die Chance eine IGS zu besuchen, sollte den Sottrumer Schülerinnen und Schülern allerdings nicht verbaut werden.

Schulleiter Wenzl hinterfragt, welche Auswirkungen diese Thematik auf die Sottrumer Schulen hat, denn eine Zweizügigkeit am Gymnasium hat auch Konsequenzen für die ~~Oberschule~~ Oberstufe. Er befürchtet Abwanderungen von Schülerinnen und Schülern an ein IGS-Angebot in Rotenburg.

Schulleiter Barth stimmt den Ausführungen von Schulleiter Wenzl zu.

Am. Dr. Lohmann stellt folgenden Antrag:

1. Die Schulgröße der IGS in der Schulträgerschaft der Stadt Rotenburg (Wümme) mit dem Schulbezirk Rotenburg wird auf 4 Züge (maximal 120 Schüler) beschränkt.
2. Die Stadt Rotenburg (Wümme) verzichtet sukzessive, beginnend mit dem 5. Schuljahrgang, auf das Betreiben der Hauptschule und der Realschule.
3. Sollten aus dem Stadtgebiet Rotenburg (Wümme) mehr als 120 Schüler für die IGS angemeldet werden, so kann die Größe der Schule dem Bedarf angepasst werden.
4. Der Einzugsbereich Südkreis entfällt, wenn die Vierzügigkeit mit Rotenburger Schülern erreicht wird.

Schulleiterin Schmidt gibt zu Bedenken, dass nicht verhindert werden kann, dass Eltern ihre Kinder auf eine andere Angebotsschule schicken.

Schulleiter Wenzl teilt mit, dass die Übergangsquote zum Gymnasium Sottrum bei einem Bildungsjahrgang derzeit bei 45 % liegt. Eine solche Quote verbunden mit der Anzahl der Schülerinnen und Schüler ist notwendig um Qualitätsstandards und die Unterrichtsangebotspalette erhalten zu können.

Am. Oetjen spricht sich dafür aus, dass es Ziel der Samtgemeinde Sottrum ist, das Gymnasium und die Oberschule an der Wieste in Sottrum zu erhalten und zu bestärken.

Ohne weitere Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (7 Nein-Stimmen, 4 Ja-Stimmen) abgelehnt:

Ziel der Samtgemeinde Sottrum ist, das Gymnasium und die Oberschule an der Wieste vor Ort zu erhalten. Dafür will der Samtgemeinderat die bestmögliche Ausstattung für die Schulen vor Ort. Die Samtgemeinde Sottrum lehnt es ab, einem Schuleinzugsbereich für eine Integrierte Gesamtschule in der Schulträgerschaft der Stadt Rotenburg zugeordnet zu werden. Die Samtgemeinde Sottrum fordert, dass eine Integrierte Gesamtschule, die für den ganzen Südkreis erreichbar sein soll, in der Schulträgerschaft des Landkreises geführt wird.

Ohne weitere Aussprache wird mit Stimmenmehrheit (7 Ja-Stimmen, 4 Nein-Stimmen) beschlossen:

Dem Samtgemeindeausschuss wird folgende Beschlussfassung empfohlen:

Ziel der Samtgemeinde Sottrum ist, dass Gymnasium und die Oberschule an der Wieste vor Ort zu erhalten. Dafür will der Samtgemeinderat die bestmögliche Ausstattung für die Schulen vor Ort.

1. Die Schulgröße der IGS in der Schulträgerschaft der Stadt Rotenburg (Wümme) mit dem Schulbezirk Rotenburg wird auf 4 Züge (maximal 120 Schüler) beschränkt.
2. Die Stadt Rotenburg (Wümme) verzichtet sukzessive, beginnend mit dem 5. Schuljahrgang, auf das Betreiben der Hauptschule und der Realschule.
3. Sollten aus dem Stadtgebiet Rotenburg (Wümme) mehr als 120 Schüler für die IGS angemeldet werden, so kann die Größe der Schule dem Bedarf angepasst werden.
4. Der Einzugsbereich Südkreis entfällt, wenn die Vierzügigkeit mit Rotenburger Schülern erreicht wird.

**Punkt 5: Bekanntgabe amtlicher Mitteilungen sowie Bericht über wichtige Angelegenheiten der Samtgemeinde**

---

1. SGBgm. Luckhaus berichtet von den Sanierungsarbeiten im Musiktrakt in der Oberschule an der Wieste.

**Punkt 6: Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder**

---

1. Schulleiter Wenzl hat in der Rotenburger Kreiszeitung gelesen, dass für die Turnhalle beim Freibad ein Defibrillator angeschafft wird und hält es für sinnvoll, bei der Gesamtanzahl an Schülern im Gymnasium Sottrum, dass das Gymnasium ebenfalls einen Defibrillator erhält.

**Punkt 7: Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde**

---

Es werden keine Fragen gestellt.

Alsdann schließt Vors. Harling die Sitzung um 19.03 Uhr.

gez.: Harling  
Vorsitzender

gez.: Luckhaus  
Samtgemeindebürgermeister

gez.: Wulf  
Protokollführerin